



## Zeitenwende

ss. Zeiten ändern sich, das wusste schon Bob Dylan, als er im Jahr 1964 sei berühmtes Lied «The Times they are A-Changin'» schrieb. Auch jetzt leben wir grade wieder in einer Zeit, da die guten und schlimmen Nachrichten sich zu überstürzen scheinen.

Auch, scheint es, sind zu viele Ideologen aller Art unterwegs, aber die meisten von uns wollen zum Glück lieber mit gesundem Menschenverstand und ohne Fake News und Propaganda leben und agieren, praktisch und ideologiefrei denken und handeln. Wir schätzen uns glücklich, mit unseren Nachbarn in Harmonie zu leben. A propos Nachbarn, ist Ihnen auch schon aufgefallen, wie jung unser Quartier geworden ist?

Ein paar dieser jungen Familien stellen wir in unserer Foto-geschichte und «Leute im Quartier» vor. Wir berichten über erfolgreiche Organisationen im Quartier, von mehr oder weniger angenehmen Veränderungen, bitten um Beachtung der Aufrufe unseres NQVB-H Vorstandes, weisen auf kommende Veranstaltungen aller Art hin. Weitere und mehr dazu ist jeweils auf der Webseite des NQVB-H aufgeschaltet. Matthias Fahrnis spitze Feder ist auch dabei, ebenso spannende Menschen in «Leute im Quartier».

Vor allem aber: kommt alle ans Fest, das vom 13.–15. Juni auf der Schützenmatte stattfindet, für Jung und Alt gemeinsam.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und begegnen einander auf den Märkten oder anderswo.

Herzlich, Suzanne Schwarz



## Ein Biotop in unserem Quartier

Die Gruppe «Grün her, kein Grad mehr» hat bereits ein Biotop im Erlentattquartier erstellt. Seit mehr als einem Jahr plant die Gruppe ein Biotop im Bachletten-Quartier.

Die Planung ist jetzt abgeschlossen, die Baugenehmigung erteilt und nun kann es losgehen. An der Brennerstrasse gegenüber vom Schützenmattpark (neben dem Quartierkompost) entsteht das Maria-Sibylla-Merian-Biotop. Es wird eine Lebensinsel für Insekten, Igel und Kriechtiere durch Lebenstürme, Fallholz und Wurzelstöcke, Kies und Sand geben. Die Biodiversität wird damit in unserem Quartier erhöht.

Das Biotop wird durch Beiträge des Kanton Basel-Stadt und der Christoph Merian Stiftung finanziert, Kies und Sand von Meyer-Spinnler AG Re-Cycling, Muttentz, Fallholz, Holzschnitzel und Wurzelstöcke von der Gemeinde Riehen.

**Das Biotop wird im Rahmen des 125-Jahre-Schützenmattparkfestes am Freitag, 13. Juni 2025 um 17.30 in Anwesenheit von Frau Regierungsrätin Esther Keller und Herr Baschi Dürr, Direktor der CMS, eröffnet.**

## Junge Familien im Zolli

In der Nacht vom 16. zum 17. März 2025 brachte Schimpansenweibchen Kitoko (31) ein Jungtier zur Welt. Der Pfleger entdeckte die beiden am Morgen bei Arbeitsbeginn. Das Junge klammerte sich an die Mutter und konnte beim Säugen und Koten beobachtet werden. Das Geschlecht des Jungtiers war zunächst schwer zu erkennen, da Kitoko es gut geschützt am

Bauch festhält. Mittlerweile steht jedoch fest, dass es sich um ein Weibchen handelt. Ihr Name lautet «Wasili», was so viel wie «Ankunft» auf Suaheli bedeutet. Man kann sie, zusammen mit dem grösseren Bruder, fast täglich in ihrem grünen Haus im Zolli besuchen.

Anlässlich seines 150-jährigen Jubiläums erhielt der Zolli im vergangenen Jahr von der Ornithologischen Gesellschaft Basel (OGB) Nistkästen zur Förderung der Dohlen in der Region Basel. Deren Bestand ist seit den 1980-er Jahren stark zurückgegangen. Aus diesem Grund lancierte die OGB ein Förderprojekt: Seit Mitte Dezember 2024 sind im Sautergarten 15 Dohlen Nistkästen angebracht und die ersten Familien sind eingezogen.

## Junggebliebene Jazzer

Vor 20 Jahren gründeten sieben gleichgesinnten Musiker die Grey Panther Jazzband – allesamt gute Musiker, die Swing lieben, aber nicht nur, und einfach nur zusammen Musik machen wollen.

Regelmässig geübt wird im QuBa, danach gemeinsam im La Vela zu Mittag gegessen. Ihre Liebe gehört den freien Gigs, sie spielen aber auch ab und zu im Pavillon, zum Seniorentanznachmittag im QuBa, im Oekolampad und regelmässig im La Vela.

Am Dienstag, 12. August 2025 kann man die Grey Panther Jazzband von 18.30–22.00 Uhr im Schützenhaus Garten sehen und hören. [schuetzenhaus-basel.ch](http://schuetzenhaus-basel.ch)

## Aus dem Vorstand

Am 13. Mai fand die jährliche Generalversammlung des NQVB-H statt. Im Gemeindefaal St. Marien trafen sich dort Vorstand mit Mitgliedern und Interessenten.

Die Traktanden mit den üblichen Themen waren rasch vorgetragen und besprochen, der Vorstand und die beiden Revisoren – alle stellten sich zur Wiederwahl – bestätigt. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn ab, bedingt durch zwei einmalige grössere Spendeneingänge. Der Mitgliederbeitrag bleibt im Moment unverändert.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass die Litfasssäule für Anlässe gemietet werden kann (für Mitglieder gratis).

Abgelehnt wurde ein Antrag, den Versand der Informationen und Unterlagen nicht mehr auf dem Postweg, sondern digital zu versenden. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass der Vorstand bei den Vereinsmitgliedern eine Umfrage zum Thema «elektronischer Versand» durchführen muss. Sollte diese Befragung eine Mehrheit zu Gunsten des elektronischen Versands ergeben, muss der Vorstand eine entsprechende Lösung für ein solches Vorgehen prüfen.

Bemängelt wurden verständlicherweise die Unzahl von Baustellen im Quartier, davon viele, an denen längere Zeit nicht gearbeitet wird. Der Vorstand wird, nach mehrfachen bisherigen Vorstössen, demnächst mit der Firma Gruner und den Verantwortlichen des dienstagsMARKTES eine Begehung auf dem Rütimyerplatz betreffend Baustellen für Fernwärme, Unterflurcontainer etc.vornehmen.

Wie üblich, schloss die GV 2025 mit dem Apéro, lebhaften Gesprächen, feinen Pizzas und den quartierbekanntem Gugelhöpfnen.

## Ausserdem

Der NQVB-H sucht nach neuen Vorstandsmitgliedern. Wer hat Zeit und Lust, sich für die Interessen und die Bewohner des Quartiers zu engagieren und dabei interessante neue Nachbarn kennenzulernen? Der Zeitaufwand hält sich in Grenzen, die Aufgaben sind interessant und vielfältig.

Der Vorstand sucht für die Verteilung der Quartierzeitung DIALOG sowie für den monatlichen Abendmarkt freiwillige Helfer, auch hier, sympathische neue Kontakte gibt es gratis dazu. weitere Veranstaltungen des NQVB-H sind in Planung.

## Ein Stammtisch im Quartier?

Spontan jemanden treffen und/oder nach einem arbeitsreichen Tag beim Apéro abschalten. Neue nette Nachbarn kennenlernen, erfahren, was im Quartier passiert. Eine spontane Abmachung für eine Wanderung, einen gemeinsamen Kinobesuch verabreden. All dies und noch mehr fehlt einigen von uns – weil wir im Quartier keine «Beiz», keinen Stammtisch haben.

Das könnte sich ändern, unsere beliebten Gaststätten wie das «La Vela» oder auch das «Templum» würden mitmachen und die Zeiten für reservierte und Plätze liessen sich organisieren. Wer, wie die Schreibende, aus Erfahrung weiss, wie zwischenmenschlich wichtig und informell solche auch kurze Treffen sein können, würde sofort mitmachen. Wer noch? Bitte Nachricht an die Redaktion, telefonisch oder schriftlich.

Schelmisch bittet die junge Schimpansen Mutter Kitoko (31) mit ihrem Baby Wasili am Bauch und dem etwas grösseren halbstarken Bruder von Wasili die Besucher in ihr grünes Zuhause. Foto: Zoo Basel

Von Zürich nach Basel kamen Marina Tüscher, die gute Fee des Abendmarktes, lebt mit ihrem Mann, dem Architekten Jonas Staehelin, im eigenen Haus an der Feierabendstrasse. Tochter Pina, 7, ist begeisterte Schülerin.





### Franz Brodmann und Rolf Hofer

ss. Eintauchen, oder eher Aufsteigen in eine Zauberwelt – denn so präsentiert sich die luftige, grosszügige Wohnung im ausgebauten Dachstock in der Rütimyerstrasse. Hier sind der Tänzer und Choreograph Franz Brodmann und der Lehrer und Musiker Rolf Hofer seit vielen Jahren zuhause. Dass Kunst, insbesondere Musik und Literatur hier einen grossen Stellenwert hat, ist offensichtlich. Rund um den grossen Flügel geniessen Gäste regelmässig Hauskonzerte, vor allem die Musik ihres Lieblingskomponisten Robert Schumann.

Franz Brodmanns Weg in seine Karriere begann zwar in Basel, rasch zog es ihn weiter, später auch als Gast-Choreograph, nach Brüssel, Wiesbaden, Brünn, St. Gallen und Zürich. Seinen Werdegang begleiteten und prägten die berühmtesten Choreographen Europas, so u.a. Maurice Béjart, Heinz Spoerli. Heute arbeitet der Vielbeschäftigte unter der Woche mit seiner jungen Company «Swiss Offspring Ballet» in Zürich, wo sie buchstäblich «aus der Reihe tanzen» und mit ihren Aufführungen und Gastspielen den Menschen die spirituellen Wurzeln des Tanzes aufzeigen. So auch am 12. Juni im Neuen Theater in Dornach.

Ebenso vielseitig verliert die berufliche Karriere von Rolf Hofer. An der Universität Basel studierte er Germanistik, Geschichte und Musikwissenschaft. Als Assistent des von Paul Sacher geleiteten Basler Kammerchores trat er später als Gründer und Leiter der Vokalensem-

bles Tiramisu und Camerata Vocale Basel hervor. Er unterrichtete bis zu seiner Pensionierung am heutigen Gymnasium Leonhard die Fächer Deutsch, Musik, Chor und Orchester. Unter seiner Ägide entstand dort eine eigentliche Musiktradition mit Operaufführungen, Singspielen und grossen geistlichen und weltlichen Werken.

Franz Brodmann und Rolf Hofer fühlen sich der anthroposophischen Lehre verbunden. Denken – fühlen – wollen und die Mediation begleiten sie seit jeher. In ihrem privaten, gleichgesinnten Lesekreis studieren sie die Schriften der Gelehrten und grossen Denker. Mensch sein – so lautet ihr Lebensmotto.

[swissoffspringballett.ch](http://swissoffspringballett.ch)

### Prof. Dr. Andrea Hofmann

ss. Nach Basel gekommen um zu bleiben. In ihrer Wohnung an der Pfirtergasse treffen wir Andrea Hofmann, die neue Professorin für Kirchen- und Theologiegeschichte an der Theologischen Fakultät Basel. Im Frühling lud sie zur Antrittsvorlesung zum Thema «Gebildete Mütter und empfindsame Töchter, Frauen in der Kirchengeschichte der Frühen Neuzeit».

Andrea Hofmann hat Wurzeln in der Region, ihre Grosseltern stammten aus dem Schwarzwald. Aufgewachsen ist sie in einer musikalischen Familie in einem wissenschaftlich-theologischen Umfeld. Ihre Studien absolvierte sie im Westen und Osten Deutschlands. Als sie erfuhr, dass an der Theologischen Fakultät der Universität Basel der Lehrstuhl Kirchen-

geschichte neu besetzt wird, nahm sie das als gutes Omen, endlich sesshaft zu werden und ihre Forschung zum Thema «Frauen in der neueren Kirchengeschichte» voranzutreiben. Die Texte der grossen Theologen seien nämlich hinlänglich erforscht, die wichtige Rolle ihrer Frauen hingegen grossenteils noch unbekanntes Terrain.

2013 wurde sie in Heidelberg promoviert. Danach arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Mainz, Berlin und Strassburg und habilitierte sich 2022 mit einer Arbeit zu Predigten im Ersten Weltkrieg an der Johannes-Gutenberg-Universität zu Mainz. 2022 vertrat sie den Lehrstuhl für Neuere Christentums Geschichte an der Theologischen Fakultät der HU Berlin und war anschliessend 2023 Junior-Fellow am Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg in Greifswald. 2023 nahm sie ein Stipendium an der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel wahr.

### Irina und Stas Gotfrid

ss. Es tut sich seit einiger Zeit wieder etwas an der Ecke Bachletten-/Birsigstrasse. Neues Leben ist mit der Fitness Lounge im schon länger vereinsamten Fitness-Studio eingekehrt.

Irina und Stas Gotfrid haben aus dem in die Jahre gekommenen Studio eine hochmoderne und professionelle Fitness Lounge gemacht. Einen Ort, der für alle etwas bietet und der Mensch im Vordergrund steht. Wo Familien mit ihren Kindern gemeinsam spielerisch

trainieren, ein Personal Trainer gewünscht wird oder jüngere und ältere Menschen unter kompetenter Anleitung ihren Muskelaufbau voranbringen und so zu ihrer Gesundheit und Beweglichkeit Sorge tragen. Auch hier ist es wie immer, es sind die Details, die wichtig sind, also Kontrolle und Professionalität. Die beiden ältesten regelmässigen Besucher, 93 und 94 Jahre alt, sind und glücklich über die Fortschritte, die sie in relativ kurzer Zeit erzielten.

Star aller Geräte im Studio ist die ReLounge, eine HiTec-Massageliege, die lästige Gelenk- und Rückenschmerzen nachhaltig erfolgreich behandelt. Irina und Stas sind jeden Tag von neun Uhr morgens bis spätabends in ihrem Studio, denn der persönliche Kontakt mit Betreuung sei das A und O ihres Erfolgs. Ihr nahes Zuhause haben sie mit ihren beiden Katzen einen Katzensprung weit weg in der Schweizergasse. Mittlerweile fühlen sich die Beiden im Quartier gut aufgenommen und zuhause, auch sie sind 'gekommen um zu bleiben'.

Stas Gotfrid, der Inhaber, hat seine Wurzeln in Sibirien, ist staatlich geprüfter Sporttherapeut und erfahrener Fitnessberater. Mehrfach hat er seit 20 Jahren an Meisterschaften in seinem Bereich in Deutschland erste Plätze geholt. Irina kommt ursprünglich aus Kasachstan. Sie amtiert als Clubmanagerin und bietet auch eine breite Palette kosmetischer Behandlungen an, geprüft und die meisten im medizinischen Bereich, wie Lymphdrainagen, Laserbehandlungen, etc.



Wer von den jungen Nachbarn zuhause ist, trifft sich vor dem dreistöckigen Haus mit ausgebautem Dachstock. Es sind dies (v.l.n.r.): Rémy und Jannis, Isabel mit Söhnchen Bosco, Verena und Patrick mit Sohn Elias, Patricia und Bastian mit Tochter Emma.

6

7

Franziska unterrichtet Primarschüler:innen und berät Strickende im Wollenparadies um die Ecke. Sie lebt mit ihrem Mann Stefan Senn – er gestaltet den Dialog – und den beiden Gymi-Töchtern Lilli, 16, und Jara, 18, sowie Labrador Atimo im eigenen Haus am Byfangweg.



## Ausgezeichnete Crescenda

Crescenda feiert: Am 18. März 2025, dem internationalen Social Work Day, wurden das Projekt Equipa – die faire Reinigungs-kooperative von Crescenda mit dem Prix Social beider Basel 2025 ausgezeichnet. Der Berufsverband Avenir-Social beider Basel würdigt seit 2012 alle zwei Jahre einen besonderen Beitrag zur professionellen Sozialen Arbeit mit dem Prix Social.

Damit werden Organisationen, Gruppen oder Einzelpersonen prämiert, die einen besonderen Beitrag im Bereich der professionellen Sozialen Arbeit leisten. Die Jury, bestehend aus Aysen Karaman (Peer), Zsolt Temesvary (Wissenschaft), Mariam Cissé (Praxis) und Billy Ostertag (Politik), würdigt mit ihrer Entscheidung das Projekt Equipa von Crescenda für die bedeutende Arbeit in der Sozialen Arbeit in der Region.

Das Projekt Equipa von Crescenda unterstützt Frauen mit Migrationserfahrungen auf verschiedenen Ebenen. Die teilnehmenden Frauen profitieren nicht nur von einer sicheren Anstellung, sondern erhalten auch einen fairen Lohn für ihre Arbeit. Dies ist besonders bedeutend in der Reinigungsbranche, die häufig von niedrigen Löhnen und ungünstigen Arbeitsbedingungen geprägt ist. Das Projekt trägt zugleich zur Förderung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit, des persönlichen Wachstums und der sozialen Teilhabe der teilnehmenden Frauen bei. Ein bedeutender Vorteil von Equipa ist, dass die Frauen nicht zwingend in der Reinigungsbranche verbleiben müssen. Die Fachjury und das Organisationsteam freuten sich über zahlreiche, sehr gute und vielseitigen Projekteinreichungen. [equipa.ch](http://equipa.ch)

## Ein Anlass der Bücherkabine am Bundesplatz

mk. Am 28. August stellt Martina Kuoni vor der Bücherkabine am Bundesplatz die einstmalige Quartierbewohnerin Ré Soupault vor. Dazu gehört auch ein kurzer Spaziergang an die Birsigstrasse 117.

Wir freuen uns, «Literatur|spur» vorstellen zu dürfen. Dieses kleine Kulturunternehmen wurde vor 20 Jahren von Martina Kuoni gegründet. «Literatur|spur» ist im Bereich der Literaturvermittlung tätig. Vorträge, Moderationen, Lesezirkel und Reisen bieten ganz unterschiedliche Zugänge zu literarischen Themen. Der Klassiker des Angebots sind Literaturspaziergänge in vielen Schweizer Städten. Allein in Basel sind zwanzig verschiedene Spaziergänge im Programm. Sie gehen den Spuren nach, die Menschen, Orte und Texte verbinden. Denn Literatur hat mit Räumen zu tun. Literarisches Schaffen schreibt sich in die Topographie ein, es prägt Orte und Landschaften und wird von diesen geprägt. Oft sind es unscheinbare Winkel, welche die überraschendsten Geschichten erzählen.

Auch im Bachletten-Quartier gibt es diese Ecken. So lebte Anfang der 1950er Jahre für kurze Zeit Ré Soupault (1901–1996) in einer Mansarde an der Birsigstrasse 117. Sie war eine faszinierende Persönlichkeit, die – nicht immer freiwillig – ein turbulentes Leben führte. Als sie 1948 nach Basel kam, lagen die Lebensabschnitte als Bauhaus-Schülerin, Avantgarde-Filmerin, Modejournalistin, Modemacherin und Fotografin bereits hinter ihr. Während der zehn Jahre, in denen sie in Basel lebte oder vielmehr überlebte, wurde sie zur Übersetzerin und Radio-Essayistin.

## Ankommen und Abschiede

Zur Zeitenwende im Quartier gehören Abschiede ebenso wie die mit der Fotogeschichte vorgestellten jungen Nachbarn. Von diesen werden wir in den nächsten Dialog-Ausgaben sicherlich noch mehr erfahren, wie jeweils von anderen interessanten Leuten im Quartier auch.

Verabschieden mussten wir uns in den letzten Monaten von liebgewordenen und schmerzlich vermissten Nachbarinnen und Nachbarn, die teilweise bis ins sehr hohe Alter rege am Quartierleben teilgenommen haben. Hans Rüegg ist nur einer davon. Dass der weitgereiste Architekt auch ein ausgezeichnete Zeichner war, konnte man in seiner kürzlichen Retrospektive erkennen und sieht man auf dem uns von der Familie überlassenen Bild auf S. 10. Hans wohnte mit seiner Frau Ines Rüegg im von ihm erbauten Haus in der Schweizergasse, ein Haus, das die Grosszügigkeit und Akkuratessse seines Schaffens als Architekt ausstrahlt. Eigenschaften, die er sich während den gemeinsamen Jahren nach dem ETH-Studium in Mailand, New York, Los Angeles erwarb, bevor Rüeeggs nach Basel kamen und er dort mit einem Freund sein eigenes Architekturbüro gründete.

## Oper im Bachletten – «Ein Rossini-Abend»

Viele kennen sie schon, die schönen Sonntag-Nachmittagskonzerte «Oper im Bachletten». Diesmal wird es am Sonntag, 7. September 2025 um 17.00 Uhr ein Rossini-Abend sein, mit Arien und Duetten aus Rossini-Opern. Wie immer mit hervorragenden MusikerInnen, im Quartierzentrum QuBa und gestiftet von [classicprobono.com](http://classicprobono.com).

## 125 Jahre Schützenmattpark

Am Wochenende 13.–15. Juni findet ein Fest zum 125jährigen Bestehen des Schützenmattpark statt, organisiert von der Stadtgärtnerei und dem Verein «Musik und Humor sind gesund». Es gibt ein vielfältiges Musikangebot an allen 3 Tagen. Das Fest wird am 13.6. um 18.00 Uhr durch RR Esther Keller eröffnet. Um 17.30 Uhr wird das Sibylla Maria Merian Biotop gegenüber vom Schützenmattpark vor dem Sportplatz eröffnet. Das Biotop wurde durch die Gruppe «grün her – kein Grad mehr» geplant und realisiert.

Der NQVB-H präsentiert sich an einem eigenen Stand. Bitte kommt vorbei, es lohnt sich!

### **PROGRAMM JUBILÄUMSANLASS**

#### **Freitag, 13. Juni 2025:**

18.00: Eröffnung durch Esther Keller  
19.00: Little Chevy Band, Rock/Funk/Tango

#### **Samstag, 14. Juni 2025**

14.00: Streetbandits, Bras/Funk/Techno  
17.00: Rinalda Caduff, Pop  
19.00: Route 65, Country

#### **Sonntag, 15. Juni 2025**

11.00: Let's Gospel  
14.00: Take the 55, Swang/Blues  
16.00: Tanja Voirol, Covers/funky Pop  
17.00: Filet of soul, Swing/Pop

#### **Rahmenprogramm mit:**

Stadtgärtnerei, «Musik und Humor ist gesund», Kinder OL, Kindertheater, NQVB-H, «Grün her», Gsünder Basel  
**Restaurationsbetrieb** durch PAVILLON IM PARK. Tanzfläche vor dem Pavillon.

**Eintritt frei.**



Martina Kuoni erwartet viele Literaturbegeisterte zum Spaziergang zum Haus an der Birsigstrasse, wo Ré Soupault einst für kurze Zeit lebte.

Zur Feier des 150 Jahre Zolli-Jubiläums stiftete die Ornithologische Gesellschaft Basel 15 Dohlen-Nistkästen. Mit dem Ziel, diese Vogelart – das Wappentier der OGB und eigentlichen Gründerin des Zolliis – wieder in der Stadt anzusiedeln. Deren Bestand ging seit den 1980er Jahren stetig zurück. Foto: Zoo Basel



## Besuch in sozialen Institutionen

Mehr über das soziale Angebot im Quartier erfahren kann man am Freitag, 13. Juni, zwischen 14.00–20.00 Uhr. Dann findet in ganz Basel «Einblick Basel» statt. Angeboten werden spannende Führungen, Mitmach-Workshops und Begegnungen. Für vielfältige Einblicke in verschiedene soziale Bereiche und Institutionen. Mit dabei aus dem Quartier sind z.B. JuAr Basel – Jugendzentrum Neubad, Brennerstrasse 9, mit Graffiti, Beats & Sweets; die Beratungsstelle Behindertenforum Region Basel, die Pro Infirmis, Profil – Arbeit & Handicap, das Quartierzentrum Bachletten – QuBa, die Stiftung Mosaik – Barrieren selbst erleben, sowie die Vereinigung Cerebral Basel – letztere alle im Quartierzentrum Bachletten-QuBa an der Bachlettenstrasse 12. Getränke und Verpflegung gibt es, nebst vielen Informationen, vor Ort.

## Apéro mit dem Regierungspräsidenten Dr. Conradin Cramer

«Als Regierungspräsident komme ich täglich mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt. Teils kommen sie aus Basel, teilweise auch von weit



weg. Mir ist es ein Anliegen, speziell auch den Kontakt mit Ihnen zu pflegen, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in den Quartieren unserer Stadt.

Ich möchte mit Ihnen ins Gespräch kommen und erfahren, was Ihre Anliegen in Ihrem Wohnquartier sind. Deshalb möchte ich in den kommenden Monaten unsere Quartiertreffpunkte besuchen und lade Sie gerne Montag, 25. August 2025 um 17.30 Uhr zu einem kleinen Apéro im QuBa Quartierzentrum Bachletten ein.»

## Die Quartier-Märkte

Was gibt es nicht alles zu entdecken, an einem gewöhnlichen Dienstag-Vormittag auf dem Rütimyerplatz: natürlich die frischen Salate, Gemüse, Kräuter und Früchte aus Feld und Garten, Eier, selbstgebackenes Bauernbrot, Apfelmilch, angeboten von

unseren Bio- und IP-Bauern aus Biel Benken.

Frische Ravioli, spezielle Pastasorten und feine Pestos sowie saisonal Pilze von Pasta Pasta. Zebuflfleisch, Confi, Setzlinge und Käse aus dem Jura.

Feine Törtchen und Kuchen sowie Chutneys bei Karin Erdmann. Würzige Brotaufstriche, Mezze und verschiedene Olivenöle aus Kreta bei Elia Zeytin. «Gerettete Lebensmittel oder Obst», auch in Form von Gedörrtem und Eingemachtem bei der vorbildlichen Wertstätte. Za'tar und Olivenöl für und aus Palästina.

Nicht zu vergessen den vortrefflichen Kaffee und die belgischen Waffeln bei Xavier, oder zum Mittagessen duftende Curry-Gerichte von Rosi und Adven.

Der monatliche Abendmarkt am ersten Freitag des Monats platzt bald aus allen Nähten. Zu verdanken ist das nicht zuletzt den Familien, die sich unbeschwert treffen und fürs Wochenende einkaufen können, während ihre Kinder mit anderen basteln oder sich am Brunnen oder anderweitig vergnügen. Fast meint man, den Abendmarkt habe es schon

immer gegeben, so vertraut ist der Umgang untereinander. Die verdienten Organisatoren wären froh über helfende Hände, vor allem nach Marktschluss um 21 Uhr für ca. eine Stunde. Der Platz muss nämlich so verlassen werden wie man ihn vorfand.

## MARKTDATEN

### Wochenmarkt:

jeden Dienstag von 8.30–11.30 Uhr, Take-Away bis 12.30 Uhr.

### Abendmarkt:

am letzten Freitag des Monats, 17.00–21.00 Uhr.  
– Freitag, 27. Juni  
– Freitag, 25. Juli  
– Freitag, 29. August  
– Freitag, 26. September  
– Freitag, 31. Oktober

## QUBA-Lunch und Festins

Die Beliebtheit des Quartier-Mittagessens an jedem zweiten Donnerstag zeigt sich an den grösser werdenden Tischrunden. Aber kennen Sie auch die monatlichen Festins, jeweils an einem Freitagabend, mit Konzert, gefolgt von einem zur Musik passenden Diner? Kontakt: [alain@alainmoirandat.ch](mailto:alain@alainmoirandat.ch)

dr Fahrni meint

## HOLBEIN DIE JÜNGSTEN

Ich wohne seit vielen Jahren am Byfangweg und kann mir sehr gut vorstellen, hier alt zu werden. Ich meine, richtig alt.

Ich bin ein Boomer, d. h. ich bin Mitte der 50er geboren. Für jüngere Leute mag dieser Begriff eine negative Nebennote haben, aber ich bin froh, so alt zu sein. Die längere Zeit auf dieser Welt lässt mich die Dinge etwas gelassener betrachten und angehen. Diese Übersicht – und damit meine ich nicht nur die Rückschau, sondern auch meine Zukunft, mein weiteres Leben – stimmt mich zuversichtlich.

Viele ältere Semester haben auch eine eher kritische Haltung gegenüber den heutigen Jugendlichen. Was wird da nicht alles geschrieben über die faule und mimosenhafte Generation Z. Das meiste davon ist allerdings Schnee von vorgestern. Mumpitz, der auch nicht richtiger wird, wenn wir ihn wiederholen. Teenager sind, wollen und müssen anders sein als wir Älteren.

Ende März habe ich ein Musical meiner ehemaligen Schule besucht. Beinahe hundert Jugendliche haben eine moderne Version der Ilias von Homer aufgeführt und mich mit ihrer Musik, dem Gesang und dem Tanz schwer beeindruckt. Nicht nur die professionelle Darbietung war grossartig, ansteckend auch die erfrischende Begeisterung, mit der alle ans Werk gingen. Was hier vor und hinter der Bühne auf die Beine gestellt worden ist, straft alle Kommentare zur «faulen Jugend» Lügen.

Zurück an den Byfangweg: Hier ist weniger die Gen Z zugange. Wir sind da einen Schritt weiter. Bei uns stellt die Generation Alpha den grossen Aktivposten. Und wie. Hier werden Strasse und Trottoir kreativ bemalt, komplizierteste Verkehrssituationen nachgezeichnet und mit allen möglichen und unmöglichen Objekten hingebungsvoll gespielt. An manchen Tagen wuselt's und boomt's im engen Strassenraum, dass es eine wahre Freude ist.

Kommen Sie vorbei und sehen Sie selbst. Bis bald.  
Matthias Fahrni

## Werden Sie Mitglied beim Neutralen Quartierverein Bachletten-Holbein!

Der Quartierverein organisiert regelmässige Veranstaltungen für seine Mitglieder und fördert den nachbarschaftlichen Austausch im Quartier.

Er engagiert sich für die Anliegen des Quartiers bei städteplanerischen Entwicklungen und arbeitet mit Organisationen anderer Quartiere zusammen.

- Einzelmitglied CHF 30.–
- Familienmitglied CHF 40.–
- Firmenmitglied CHF 55.–

Mit dem Mitgliederbeitrag unterstütze und ermögliche ich die Aktivitäten des Vereins und den Druck dieser Zeitung.

Die Zeichnung von Hans Rügge zum Abschied widerspiegelt das Werden und Vergehen in der Natur. Seine Retrospektive Ende April konnte er leider nicht mehr erleben, er starb am August 23 in seinem 96. Lebensjahr.

**JUN****Freitag, 13.6. 17.30 Uhr****«Grün her» –  
Einweihung des  
neuen Biotops**Mit Esther Keller und  
Baschi Dürr  
Wo: Brennerstrasse,  
vis-a-vis Schützenmattpark**Fr., 13 bis So., 15.6. ab 18.00 Uhr****125 Jahre  
Schützenmattpark-Fest**Programm siehe Seite 10  
Wo: Schützenmattpark**Freitag, 27.6. ab 17.30 Uhr****Freiluft-Festival 2025**Musik, Begegnung, Lebensfreude  
Wo: Vorplatz Paulus Kulturkir-  
che, Eintritt frei  
Veranstalter: Reformierte  
Kirchgemeinde Basel-West.  
[freiluftfestival.ch](http://freiluftfestival.ch)**Samstag, 28.6. 20.–23.00 Uhr****Disco Premiere  
mit DJ Sean d'Or**Eintritt Fr. 10.00  
Veranstalter: QUBA,  
Bachlettenstrasse 12, 4054 Basel**30.6. bis 2.7. 10.–16.00 Uhr****Code Camp:  
Baue dein eignes Game!**Für Kinder. Laptop kann mitge-  
bracht oder gemietet werden  
Wo: QUBA,  
Anmelden: [codecampworld.ch](http://codecampworld.ch)  
oder 044 552 75 75**AUG****Montag, 25.8. 17.30 Uhr****Apéro mit dem  
Regierungspräsidenten  
Dr. Conradin Cramer**Wo: QUBA Quartierzentrum  
Bachletten, Bachlettenstrasse 12,  
4054 Basel**Donnerstag, 28.8. 18.15 Uhr****Bücherabine  
am Bundesplatz**Portrait über Rê Soupault  
Vorgestellt von Martina Kuoni,  
Literatur|spur  
Mitbringen: ein Glas und einen  
Klappstuhl  
Veranstalter: Bücherkabinen-  
team / NQVB-H**SEP****Sonntag, 7.9. 17.00 Uhr****Arien und Duette aus  
Rossinis Opern**Eintritt frei, Kollekte  
Wo: QUBA Quartierzentrum,  
Bachlettenstrasse 12  
Veranstalter: [classicprobono.com](http://classicprobono.com)**DIVERSE DATEN****Sept/Okt/Nov 19.00 Uhr****FestIn**Konzert und Diner im QuBa,  
Quartierzentrum Bachletten  
Veranstalter, Info und Anmel-  
dung: [alain@alainmoirandat.ch](mailto:alain@alainmoirandat.ch)**VORSTAND****Präsidium**vakant  
[kontakt@bachletten-holbein.ch](mailto:kontakt@bachletten-holbein.ch)**Mitglieder**Peter Fankhauser (pfa)  
Marcel Heimgartner (mh)  
Urs Jungo (uj)  
Roland Werner (rw)  
Barbara Widzgowski (bw)**Dienstagmarkt Rütimyerplatz**[markt@bachletten-holbein.ch](mailto:markt@bachletten-holbein.ch)**Bücherkabine am Bundesplatz:**Madeleine Grolimund, 076 450 28 02  
Johanna Gloor-Bär, 078 867 01 64  
[buecherambundesplatz@gmail.com](mailto:buecherambundesplatz@gmail.com)**IMPRESSUM****Herausgeber**Neutraler Quartierverein  
Bachletten-Holbein (NQVB-H)  
4000 Basel  
[bachletten-holbein.ch](http://bachletten-holbein.ch)**Redaktion Dialog**Suzanne Schwarz (ss)  
Oberwilerstrasse 50, 4054 Basel  
Tel. 061 281 61 41  
[schwarz.pr@bluewin.ch](mailto:schwarz.pr@bluewin.ch)  
Brigitte Kühne (bk)  
Peter Bollag (pb)**Gestaltung und Layout****Konzept:**  
Philipp Kneubühler, [wandadesign.ch](http://wandadesign.ch)  
**Layout/Satz:**  
Stefan David Senn, Senn. Art Direction,  
[info@senn-ad.ch](mailto:info@senn-ad.ch)**Fotografie**

Evelyn Roth

**Auflage**

5000 Exemplare

**Druck**

Stuedler Press AG, Basel

Erscheint halbjährlich

**NQVB-H****NEUTRALER  
QUARTIERVEREIN  
BACHLETTEN-HOLBEIN**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Strasse, Nummer \_\_\_\_\_

Postleitzahl, Ort \_\_\_\_\_

Telefon, Email \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte  
frankieren!Neutraler Quartierverein  
Bachletten-Holbein (NQVB-H)  
4000 BaselOder direkt per Email an  
[kontakt@bachletten-holbein.ch](mailto:kontakt@bachletten-holbein.ch)